

Jesu Wiederkunft

Einstieg: Menschen haben unterschiedliche Auffassungen vom Verlauf der Zukunft, manche reden vom ewigen Kreislauf, andere von Weltkatastrophen und dem Erlöschen des Lebens oder Überlebens auf der Erde, phantasiereich werden Blockbuster gedreht und lassen die Kinokassen klingeln. Innerhalb der Christenheit begegnen uns ebenfalls verschiedene Denkmuster: Verinnerlichung, Verkirchlichung, Politisierung . . .

Welche Dinge lassen Menschen über die Zukunft (Ende?) der Weltgeschichte neu nachdenken?

Warum wird die Bitte Jesu: „Dein Reich komme.“ auch unter Christen „die umstrittenste Bitte“ (August Bebel¹) bleiben?

Wie erklärt ihr den Fakt, dass „Zeiten intensiven eschatologischen Forschens und Erwartens immer Hoch-Zeiten in der Kirchengeschichte (Urgemeinde, Reformation, Pietismus, Adventbewegung) gewesen sind“? Dieter Leutert

1. Jesu Versprechen Joh. 14, 1-3

In welcher Situation befanden sich die Jünger Jesu? Abschied, Angst, Ziellosigkeit

Weshalb wurde Jesus hier ganz konkret?

Keine Lehre, kein Appell, sondern die konkrete Beschreibung des Ziels. Jesus sagt: Eure Wohnungen sind schon fertig, ich gehe hin, um sie für euch vorzubereiten, einzurichten. „Dein Platz im Himmel wird aussehen als sei er für dich gemacht, und zwar für dich allein.“

C. S. Lewis

Was kann die Verheißung der zukünftigen himmlischen Heimat auslösen?

2. Jesus belohnt Matth. 16, 27; Offb. 22,12

Worin liegen die Chancen und Gefahren des Lohngedankens? Einerseits die Zusage Jesu der Rehabilitation der Verfolgten, Benachteiligten, andererseits die Gefahr, wenn ich Dinge nur um des Lohnes oder aus Angst heraus tue, verfehle ich auch das Ziel.

Inwieweit kann ich durch den Gedanken der Lebensverantwortung vor Gott mein Leben bewusster wahrnehmen und erfahre dadurch eine Erweiterung meines Horizonts?

Wie sieht Jesus mein Tun, das Tun meiner Gemeinde? **Ehrliche Bilanz?** „Gottes Gnade ist grenzenlos, aber sie wird niemandem auf den Leim gehen.“ Jorge M. Bergoglio

3. Wie wird Jesus wiederkommen? Matth. 24, 23-31; 1. Thess. 4, 13-18

Welche klaren biblischen Aussagen beschreiben die Wiederkunft Jesu?

- Christus kommt persönlich wieder. Apg. 1, 11; Offb. 22, 12.20
- Christus erscheint für alle sichtbar. Matth. 24, 27.30; Hebr. 9, 28; Offb. 1, 7

- Christus kommt unüberhörbar wieder. 1. Kor. 15, 52; 1. Thess. 4,16
- Christus kommt als Menschensohn. Dan. 7, 13.14; Matth. 24, 30; Offb. 14,14
- Christus wird von Engeln begleitet. Matth. 24, 31; Offb. 19, 14

Die Sichtbarkeit, Hörbarkeit und die Herrlichkeit schließt die Irrlehre einer Vergeistigung der Wiederkunft oder die geheime Entrückung der Gläubigen aus. (nach Dieter Leutert)

4. Wann wird Jesus wiederkommen? Matth. 24, 3-20

Wie empfindet ihr die Aussage von John H. Newman?

„Es ist tausendmal besser zu glauben, dass Christus kommt, wenn er nicht kommt, als ein einziges Mal zu glauben, dass er nicht kommt, wenn er wirklich kommt! . . . Ich möchte lieber derjenige sein, der aus Liebe zu Christus und Mangel an Wissenschaft irgendeine unbedeutende Erscheinung am Himmel . . . als ein Zeichen der Wiederkunft Christi ansieht, als ein Mensch, der durch Überfluss an Wissenschaft und Mangel an Liebe nur über diesen Irrtum lacht.“ (bei Dieter Leutert)

Welche Spannung bemerkt ihr in Matth. 24, wenn es um den Zeitpunkt geht?

Einerseits sind die Zeichen der Wiederkunft programmartig nacheinander dargestellt, andererseits gibt es dazwischen Sätze, die vom unverhofften Kommen reden. Damit sind die Divergenzen, Unterschiede zwischen Nah- und Fernerwartung aufgehoben und überboten!

Die endgeschichtlichen Zeichen dürfen nicht im Sinne eines Programms (fahrplanmäßige Abläufe) verstanden werden, an dem Sektierer verschiedener Art herumtüteln. Haben wir den kommenden Christus vor uns – dann ist alle Geschichte nur Vorprogramm!

Weshalb stehen wir in der Versuchung und Gefahr uns im Vorprogramm zu verzetteln? **Welche Folgen hat das?**

5. Warten auf Jesus Matth. 24, 42-44

Wie beschreibt ihr geistliches Warten und Wachsein? **Welche Gefahr** liegt im

Warten? **Oder: Warum sieht Jesus die geistliche Verführung so massiv** an erster Stelle und warnt doppelt davor? (24, 4.5.11) Wer wartet, ist offen für das Kommende – eine Versuchung für Irrlehrer und falsche Propheten, die verunsichern wollen, Abkürzungen propagieren, die Aufmerksamkeit auf sich lenken wollen:

„Wer da behauptet, die Gemeinden der Siebenten-Tags-Adventisten seien Babylon . . . tut besser daran, zu Hause zu bleiben . . . obschon die Gemeinde schwach und unvollkommen ist . . . ist sie das einzige auf Erden, auf das Jesus mit größter Hochachtung schaut . . . Jeden, der sagt, dass er an die Wahrheit glaubt, bitte ich, die Einigkeit mit seinen Brüdern zu wahren. Gebt der Welt keine Möglichkeit, zu erklären, dass wir Fanatiker und untereinander uneins seien.“ Ellen G. White

Was können wir zu einem glaubwürdigen Warten beitragen?

„Dieses Leben ist ein Vorzimmer des Himmels. Unsere größten Freuden sind nur die ersten Früchte und der Vorgeschmack der ewigen Freude, die noch kommen wird.“

Corrie ten Boom

Cottbus, den 23.09.2014, Christian Knoll

¹ Mitbegründer und Vorsitzender der SPD, gestorben: 1913